

Fragebogen Männerstudie (Version für Männer)

BRD 1997

Grün: Vorschlag von W. Hollstein

Rot: wurde bei der Auswertung der österreichischen Daten berücksichtigt.

Magenta: wurde berücksichtigt, kann aber gestrichen werden

Schwarz: prüfen, ob streichen

PS.

1. Testheft auflösen; eine lange Fragebatterie daraus machen.

2. Sozioreligiöse Fragen am Ende zusammenstellen!

Franz M. Zwehner

Wien, 27.12.2006

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage																																																
1.	<p>Ich möchte Ihnen jetzt verschiedene Bereiche vorlesen und Sie fragen, wie wichtig sie in Ihrem Leben sind. Bitte sagen Sie mir für jeden Bereich, ob er Ihnen sehr wichtig ist, ziemlich wichtig, mittel, nicht sehr wichtig oder überhaupt nicht wichtig ist.</p> <p>**INT.: KARTE VORLESEN, PUNKTE EINZELN DURCHGEHEN!**</p>	<table> <thead> <tr> <th></th> <th>sehr wichtig</th> <th>ziemlich wichtig</th> <th>mittel</th> <th>nicht sehr wichtig</th> <th>überh. nicht wichtig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a - Arbeit</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>b - Familie</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>c - Freunde/Bekannte</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>d - Freizeit</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>e - Politik</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>f - Religion</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>g - Kirche</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>		sehr wichtig	ziemlich wichtig	mittel	nicht sehr wichtig	überh. nicht wichtig	a - Arbeit	1	2	3	4	5	b - Familie	1	2	3	4	5	c - Freunde/Bekannte	1	2	3	4	5	d - Freizeit	1	2	3	4	5	e - Politik	1	2	3	4	5	f - Religion	1	2	3	4	5	g - Kirche	1	2	3	4	5	
	sehr wichtig	ziemlich wichtig	mittel	nicht sehr wichtig	überh. nicht wichtig																																														
a - Arbeit	1	2	3	4	5																																														
b - Familie	1	2	3	4	5																																														
c - Freunde/Bekannte	1	2	3	4	5																																														
d - Freizeit	1	2	3	4	5																																														
e - Politik	1	2	3	4	5																																														
f - Religion	1	2	3	4	5																																														
g - Kirche	1	2	3	4	5																																														
2.	<p>Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit Ihrem Leben?</p> <p>**INT.: KARTE VORLESEN!**</p>	<table> <thead> <tr> <th>völlig zufrieden</th> <th>völlig unzufrieden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 2 3 4 5 6 7 8 9</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table>	völlig zufrieden	völlig unzufrieden	1 2 3 4 5 6 7 8 9	10	3																																												
völlig zufrieden	völlig unzufrieden																																																		
1 2 3 4 5 6 7 8 9	10																																																		
3.	<p>Interessieren Sie sich für Politik?</p> <p>**INT.: VORLESEN!**</p>	<table> <tbody> <tr> <td>- sehr stark</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>- eher stark</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>- mittel</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>- eher wenig</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>- sehr wenig</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>	- sehr stark	1	- eher stark	2	- mittel	3	- eher wenig	4	- sehr wenig	5	4																																						
- sehr stark	1																																																		
- eher stark	2																																																		
- mittel	3																																																		
- eher wenig	4																																																		
- sehr wenig	5																																																		
4.	<p>Interessieren Sie sich für Umweltfragen, für den Umweltschutz?</p> <p>**INT.: VORLESEN!**</p>	<table> <tbody> <tr> <td>- sehr stark</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>- eher stark</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>- mittel</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>- eher wenig</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>- sehr wenig</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>	- sehr stark	1	- eher stark	2	- mittel	3	- eher wenig	4	- sehr wenig	5	5																																						
- sehr stark	1																																																		
- eher stark	2																																																		
- mittel	3																																																		
- eher wenig	4																																																		
- sehr wenig	5																																																		
5.	<p>Sagen Sie mir bitte zu jedem dieser politischen Anliegen, ob es Ihnen sehr wichtig (= 1) oder unwichtig (= 5) ist. Stufen Sie auf der Skala zwischen 1 und 5 ab.</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN!**</p>	<table> <thead> <tr> <th>sehr wichtig</th> <th>unwichtig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a - Verbesserungen in der Arbeitswelt</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>b - Jugend</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>c - Weltfriede</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>d - Frauenförderung</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>e - Umweltschutz, Ökologie</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>f - soziale Gerechtigkeit</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>g - Familie</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>h - Dritte Welt</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>j - Aufbruch im Osten</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>k - Schule</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>l - Arbeitsplatzsicherheit</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>m - Ausländerfrage</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>n - Erhaltung des Wohlstandes</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>p - Europäische Gemeinschaft, Europ. Wirtschaftsraum</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> <tr> <td>q - Erhaltung der Demokratie</td> <td>1 2 3 4 5</td> </tr> </tbody> </table>	sehr wichtig	unwichtig	a - Verbesserungen in der Arbeitswelt	1 2 3 4 5	b - Jugend	1 2 3 4 5	c - Weltfriede	1 2 3 4 5	d - Frauenförderung	1 2 3 4 5	e - Umweltschutz, Ökologie	1 2 3 4 5	f - soziale Gerechtigkeit	1 2 3 4 5	g - Familie	1 2 3 4 5	h - Dritte Welt	1 2 3 4 5	j - Aufbruch im Osten	1 2 3 4 5	k - Schule	1 2 3 4 5	l - Arbeitsplatzsicherheit	1 2 3 4 5	m - Ausländerfrage	1 2 3 4 5	n - Erhaltung des Wohlstandes	1 2 3 4 5	p - Europäische Gemeinschaft, Europ. Wirtschaftsraum	1 2 3 4 5	q - Erhaltung der Demokratie	1 2 3 4 5	6																
sehr wichtig	unwichtig																																																		
a - Verbesserungen in der Arbeitswelt	1 2 3 4 5																																																		
b - Jugend	1 2 3 4 5																																																		
c - Weltfriede	1 2 3 4 5																																																		
d - Frauenförderung	1 2 3 4 5																																																		
e - Umweltschutz, Ökologie	1 2 3 4 5																																																		
f - soziale Gerechtigkeit	1 2 3 4 5																																																		
g - Familie	1 2 3 4 5																																																		
h - Dritte Welt	1 2 3 4 5																																																		
j - Aufbruch im Osten	1 2 3 4 5																																																		
k - Schule	1 2 3 4 5																																																		
l - Arbeitsplatzsicherheit	1 2 3 4 5																																																		
m - Ausländerfrage	1 2 3 4 5																																																		
n - Erhaltung des Wohlstandes	1 2 3 4 5																																																		
p - Europäische Gemeinschaft, Europ. Wirtschaftsraum	1 2 3 4 5																																																		
q - Erhaltung der Demokratie	1 2 3 4 5																																																		
5a.	<p>Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen verschiedenen Zielen wählen müßten, welches Ziel erschien Ihnen persönlich am wichtigsten, am zweitwichtigsten, käme an dritter Stelle?</p>	<p>a - Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land b - Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung c - Kampf gegen die steigenden Preise d - Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung</p>																																																	
6.	<p>Viele Leute verwenden die Begriffe „links“ und „rechts“, wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen. Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen?</p> <p>**INT.: KARTE VORLESEN!**</p>	<table> <thead> <tr> <th>rechts</th> <th>links</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 2 3 4 5 6 7 8 9</td> <td>10</td> </tr> </tbody> </table>	rechts	links	1 2 3 4 5 6 7 8 9	10	7																																												
rechts	links																																																		
1 2 3 4 5 6 7 8 9	10																																																		
7.	<p>Auf dieser Karte finden Sie verschiedene Freizeitbeschäftigungen. Sagen Sie mir bitte, welche zwei davon Sie vorwiegend in Ihrer Freizeit machen?</p>	<table> <tbody> <tr> <td>- Sport</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>- Familienleben</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>- in einem Verein mitarbeiten</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>- Freunde/Freundinnen treffen</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>- alleine sein, mich alleine beschäftigen</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>	- Sport	1	- Familienleben	2	- in einem Verein mitarbeiten	3	- Freunde/Freundinnen treffen	4	- alleine sein, mich alleine beschäftigen	5	8																																						
- Sport	1																																																		
- Familienleben	2																																																		
- in einem Verein mitarbeiten	3																																																		
- Freunde/Freundinnen treffen	4																																																		
- alleine sein, mich alleine beschäftigen	5																																																		

Nr.	FRAGE	ANTWORT				weiter mit Frage			
				Fg. 8 Mitglied	Fg. 9 arbeite aktiv mit				
8.	Sind Sie selbst in einem der folgenden Vereine, Verbände oder Initiativen Mitglied? **INT.: KARTE VORLEGEN UND BIS FG. 9 LIEGENLASSEN!**								
9.	Sagen Sie mir bitte dazu noch, ob Sie in den Organisationen selbst aktiv mitarbeiten?								
		A - Sportverein, alpiner Verein	1	1					
		B - Gesangsverein, Musikkapelle, Chor	2	2					
		C - Katastrophenhilfe (freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz usw.)	3	3					
		D - politische Partei	4	4					
		E - berufliche Vertretung, Standesvertretung	5	5					
		F - Umweltschutzorganisation	6	6					
		G - karitative bzw. soziale Organisation	7	7					
		H - kirchlicher Verein/kirchliche Initiative	8	8					
		J - Entwicklungshilfe	9	9					
		K - anderer Verein, und zwar:							
		10	10	10				
		L - nirgends Mitglied	R	R	11				
10.	Sind Sie auch in einem Verein oder in einer Gruppe Mitglied, in dem / in der ausschließlich Männer Mitglieder sind?	- ja	1						
		- nein	2			11			
11.	Wenn Sie jetzt bitte an Ihren engen Freundeskreis denken, wie viele Männer und wie viele Frauen würden Sie derzeit als Freunde bezeichnen? **INT.: MÄNNER UND FRAUEN ABFRAGEN!**	Männer	Frauen						
		a - keine	1	1					
		B - 1	2	2					
		c - 2 bis 3	3	3					
		d - 4 bis 7	4	4					
		e - 8 bis 15	5	5					
		f - mehr als 15	6	6	12				
12.	Sind Männerfreundschaften für Sie sehr wichtig, eher wichtig, teilweise wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?	- sehr wichtig	1						
		- eher wichtig	2						
		- teilweise wichtig	3			13			
		- eher nicht wichtig	4						
		- überhaupt nicht wichtig	5			14			
13.	Was ist für Sie an Männerfreundschaften wichtig, was geben Ihnen Männerfreundschaften?							
								
					14			
14.	Sind Freundschaften mit Frauen für Sie sehr wichtig, eher wichtig, teilweise wichtig, eher nicht wichtig oder überhaupt nicht wichtig?	- sehr wichtig	1						
		- eher wichtig	2						
		- teilweise wichtig	3			15			
		- eher nicht wichtig	4						
		- überhaupt nicht wichtig	5			16			
15.	Was ist für Sie an Freundschaften mit Frauen wichtig, was geben Ihnen Frauenfreundschaften?							
								
					16			
16.	Wie oft treffen Sie Männer aus Ihrem derzeitigen engen Freundeskreis?	- täglich	1						
		- ein paarmal pro Woche	2						
		- wöchentlich	3						
		- 14-tägig	4						
		- monatlich	5						
		- seltener	6			17			
17.	Wie erleben Sie alles in allem Männerfreundschaften? Sagen Sie mir bitte zu jedem dieser Eigenschaftspaare, ob eher das linke zutrifft (= 1) oder eher das rechte (= 5). Dazwischen stufen Sie ab! **INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN DURCHGEHEN!**	a - konfliktfrei	1	2	3	4	5	- konfliktreich	
		b - oberflächlich	1	2	3	4	5	- tief	
		c - verbindlich	1	2	3	4	5	- unverbindlich	
		d - kurzlebig	1	2	3	4	5	- dauerhaft	
		E - ehrlich	1	2	3	4	5	- unehrlich	
		f - locker	1	2	3	4	5	- steif	
		g - beruflich wichtig	1	2	3	4	5	- berufl.unwichtig	18

Nr.	FRAGE	ANTWORT					weiter mit Frage																																																	
18.	Von welcher Person wurden Sie in Ihrer Erziehung am meisten beeinflußt? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<ul style="list-style-type: none"> - vom Vater 1 - von der Mutter 2 - von beiden Eltern gleich 3 - von den Großeltern 4 - von anderen Verwandten 5 - von anderen Menschen 6 																																																						
19.	Wie würden Sie Ihre Kindheit einschätzen? Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wie Sie Ihre Kindheit erlebt haben. **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<p>Sehr glücklich</p> <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td> </tr> </table>					1	2	3	4	5	sehr un- glücklich																																												
1	2	3	4	5																																																				
20.	Auf dieser Karte stehen einige Aktivitäten. Welche davon hat Ihr Vater mit Ihnen in Ihrer Kindheit regelmäßig unternommen, was gelegentlich und was nie oder fast nie?	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">- für die Schule gelernt</td><td style="width: 10%;">1</td><td style="width: 10%;">2</td><td style="width: 10%;">3</td><td style="width: 10%;">regel- mäßig</td><td style="width: 10%;">geleg.</td><td style="width: 10%;">nie</td></tr> <tr> <td>- am Wochenende Freizeit mit mir verbracht</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>- wenn ich krank war, hat er sich um mich gekümmert</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>- hat mich als kleines Kind angezogen, gewaschen, gepflegt usw.</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>- bestraft, wenn ich „böse“ war</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>- hat unter der Woche mit mir gespielt, Hobbies ausgeübt</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>- hat Zukunftspläne mit mir besprochen (z.B. über Schule, Ausbildung, Beruf usw.)</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					- für die Schule gelernt	1	2	3	regel- mäßig	geleg.	nie	- am Wochenende Freizeit mit mir verbracht	1	2	3				- wenn ich krank war, hat er sich um mich gekümmert	1	2	3				- hat mich als kleines Kind angezogen, gewaschen, gepflegt usw.	1	2	3				- bestraft, wenn ich „böse“ war	1	2	3				- hat unter der Woche mit mir gespielt, Hobbies ausgeübt	1	2	3				- hat Zukunftspläne mit mir besprochen (z.B. über Schule, Ausbildung, Beruf usw.)	1	2	3				21
- für die Schule gelernt	1	2	3	regel- mäßig	geleg.	nie																																																		
- am Wochenende Freizeit mit mir verbracht	1	2	3																																																					
- wenn ich krank war, hat er sich um mich gekümmert	1	2	3																																																					
- hat mich als kleines Kind angezogen, gewaschen, gepflegt usw.	1	2	3																																																					
- bestraft, wenn ich „böse“ war	1	2	3																																																					
- hat unter der Woche mit mir gespielt, Hobbies ausgeübt	1	2	3																																																					
- hat Zukunftspläne mit mir besprochen (z.B. über Schule, Ausbildung, Beruf usw.)	1	2	3																																																					
21.	Haben Sie heute noch Kontakt zu Ihrem Vater?	<ul style="list-style-type: none"> - ja 1 - nein, obwohl er noch lebt 2 - nein, er lebt nicht mehr 3 					22																																																	
22.	Wie intensiv ist Ihr Kontakt mit Ihrem Vater? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<ul style="list-style-type: none"> - täglich 1 - mehrmals pro Woche 2 - einmal pro Woche 3 - mehrmals pro Monat 4 - einmal im Monat 5 - mehrmals im Jahr 6 - einmal im Jahr 7 - seltener 8 					25																																																	
23.	Wie stark, würden Sie sagen, ist heute Ihre gefühlsmäßige Bindung an ihren Vater? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Skala. **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<p>Sehr stark</p> <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td> </tr> </table>					1	2	3	4	5	ganz schwach																																												
1	2	3	4	5																																																				
24.	Haben Sie das Gefühl, Ihren Vater, seine Meinungen, Stärken, Schwächen und Gefühle gut zu kennen: sehr gut, eher gut, mittel, eher nicht gut, gar nicht gut?	<ul style="list-style-type: none"> - sehr gut 1 - eher gut 2 - mittel 3 - eher nicht gut 4 - gar nicht gut 5 																																																						
25.	Haben Sie in Ihrer Kindheit den Vater jemals weinen sehen?	<ul style="list-style-type: none"> - ja, ist vorgekommen 1 - nein, nie 2 - kannte meinen Vater nicht 3 					26																																																	
26.	Haben Sie den Vater in seinem Beruf erlebt?	<ul style="list-style-type: none"> - ja, ist vorgekommen 1 - nein, nie 2 					27																																																	
27.	Hatten Sie zu Ihrem Vater Körperkontakt?	<ul style="list-style-type: none"> - ja, ist vorgekommen 1 - nein, nie 2 																																																						
27a	Empfanden Sie den Kontakt eher als angenehm oder eher als unangenehm?	1=sehr angenehm 2 3 4 5=sehr unangenehm																																																						
27b	Hätten Sie sich mehr Körperkontakt gewünscht, weniger, oder war es genau richtig?	mehr Kontakt gewünscht 1 weniger Kontakt gewünscht 2 genau richtig 3																																																						
28.	Wenn Sie jetzt bitte an Ihre Mutter denken. Haben Sie heute noch Kontakt zu Ihrer Mutter?	<ul style="list-style-type: none"> - ja 1 - nein, obwohl sie noch lebt 2 - nein, sie lebt nicht mehr 3 					29																																																	
							32																																																	

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage																																																																																																																														
29.	Wie intensiv ist Ihr Kontakt mit Ihrer Mutter? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<ul style="list-style-type: none"> - täglich 1 - mehrmals pro Woche 2 - einmal pro Woche 3 - mehrmals pro Monat 4 - einmal im Monat 5 - mehrmals im Jahr 6 - einmal im Jahr 7 - seltener 8 																																																																																																																															
30.	Wie stark, würden Sie sagen, ist heute Ihre gefühlsmäßige Bindung an ihre Mutter? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Skala. **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<p>Sehr stark</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="width: 20px;">1</td> <td style="width: 20px;">2</td> <td style="width: 20px;">3</td> <td style="width: 20px;">4</td> <td style="width: 20px;">5</td> </tr> </table> <p style="text-align: right;">ganz schwach</p>	1	2	3	4	5	30 31																																																																																																																									
1	2	3	4	5																																																																																																																													
31.	Haben Sie das Gefühl, Ihre Mutter, ihre Meinungen, Stärken, Schwächen und Gefühle gut zu kennen: sehr gut, eher gut, mittel, eher nicht gut, gar nicht gut?	<ul style="list-style-type: none"> - sehr gut 1 - eher gut 2 - mittel 3 - eher nicht gut 4 - gar nicht gut 5 																																																																																																																															
32.	Haben Sie in Ihrer Kindheit Ihre Mutter jemals weinen sehen?	<ul style="list-style-type: none"> - ja, ist vorgekommen 1 - nein, nie 2 	32 33																																																																																																																														
33.	Haben Sie Ihre Mutter - falls Sie berufstätig war - in ihrem Beruf erlebt?	<ul style="list-style-type: none"> - ja, ist vorgekommen 1 - nein, sie war nicht berufstätig 2 - nein, obwohl sie berufstätig war 3 	34																																																																																																																														
34.	Hatten Sie zu Ihrer Mutter Körperkontakt?	<ul style="list-style-type: none"> - ja, ist vorgekommen 1 - nein, nie 2 																																																																																																																															
34a	Empfanden Sie den Kontakt eher als angenehm oder eher als unangenehm?	1=sehr angenehm 2 3 4 5=sehr unangenehm																																																																																																																															
34b	Hätten Sie sich mehr Körperkontakt gewünscht, weniger, oder war es genau richtig?	<p>mehr Kontakt gewünscht 1 weniger Kontakt gewünscht 2 genau richtig 3</p>																																																																																																																															
35.	Welche Eigenschaften sind typisch männlich? Sagen Sie mir bitte zu jedem Gegensatzpaar auf dieser Karte, ob eher die linke Eigenschaft zutrifft (= 1) oder eher die rechte Eigenschaft (= 5). Dazwischen stufen Sie ab. **INT.: KARTE VORLEGEN UND EINZELN DURCHGEHEN!**	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="5" style="text-align: center;">Trifft zu</th> <th colspan="2" style="text-align: center;">trifft zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a - stark</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- schwach</td> </tr> <tr> <td>b - aktiv</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- passiv</td> </tr> <tr> <td>c - dominierend</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- unterwürfig</td> </tr> <tr> <td>D - gewalttätig</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- sanft</td> </tr> <tr> <td>e - leistungsbewußt</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- n.leistungsbew.</td> </tr> <tr> <td>f - Selbstvertrauen haben</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- ohne Selbstvertrauen</td> </tr> <tr> <td>g - logisch denken</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- unlog. Denken</td> </tr> <tr> <td>h - willensstark</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- willensschwach</td> </tr> <tr> <td>j - erotisch, sexy</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- unerotisch, asexuell</td> </tr> <tr> <td>k - ängstlich</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- tapfer</td> </tr> <tr> <td>l - gesellig</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- ungesellig</td> </tr> <tr> <td>m - sicher</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- unsicher</td> </tr> <tr> <td>n - redet viel, auch dazwischen</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- ist eher ruhig, hält sich zurück</td> </tr> <tr> <td>p - gepflegtes Aussehen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- ungepflegtes Aussehen</td> </tr> <tr> <td>q - selbstständig</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">- unselbstständig</td> </tr> <tr> <td>r - mitfühlend</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">- nicht mitfühlend</td> </tr> <tr> <td>s - gefühlvoll</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: center;">- geülllos</td> </tr> </tbody> </table>	Trifft zu					trifft zu		a - stark	1	2	3	4	5	- schwach	b - aktiv	1	2	3	4	5	- passiv	c - dominierend	1	2	3	4	5	- unterwürfig	D - gewalttätig	1	2	3	4	5	- sanft	e - leistungsbewußt	1	2	3	4	5	- n.leistungsbew.	f - Selbstvertrauen haben	1	2	3	4	5	- ohne Selbstvertrauen	g - logisch denken	1	2	3	4	5	- unlog. Denken	h - willensstark	1	2	3	4	5	- willensschwach	j - erotisch, sexy	1	2	3	4	5	- unerotisch, asexuell	k - ängstlich	1	2	3	4	5	- tapfer	l - gesellig	1	2	3	4	5	- ungesellig	m - sicher	1	2	3	4	5	- unsicher	n - redet viel, auch dazwischen			3	4	5	- ist eher ruhig, hält sich zurück	p - gepflegtes Aussehen	1	2	3	4	5	- ungepflegtes Aussehen	q - selbstständig	1	2	3	4	5	- unselbstständig	r - mitfühlend						- nicht mitfühlend	s - gefühlvoll						- geülllos	36
Trifft zu					trifft zu																																																																																																																												
a - stark	1	2	3	4	5	- schwach																																																																																																																											
b - aktiv	1	2	3	4	5	- passiv																																																																																																																											
c - dominierend	1	2	3	4	5	- unterwürfig																																																																																																																											
D - gewalttätig	1	2	3	4	5	- sanft																																																																																																																											
e - leistungsbewußt	1	2	3	4	5	- n.leistungsbew.																																																																																																																											
f - Selbstvertrauen haben	1	2	3	4	5	- ohne Selbstvertrauen																																																																																																																											
g - logisch denken	1	2	3	4	5	- unlog. Denken																																																																																																																											
h - willensstark	1	2	3	4	5	- willensschwach																																																																																																																											
j - erotisch, sexy	1	2	3	4	5	- unerotisch, asexuell																																																																																																																											
k - ängstlich	1	2	3	4	5	- tapfer																																																																																																																											
l - gesellig	1	2	3	4	5	- ungesellig																																																																																																																											
m - sicher	1	2	3	4	5	- unsicher																																																																																																																											
n - redet viel, auch dazwischen			3	4	5	- ist eher ruhig, hält sich zurück																																																																																																																											
p - gepflegtes Aussehen	1	2	3	4	5	- ungepflegtes Aussehen																																																																																																																											
q - selbstständig	1	2	3	4	5	- unselbstständig																																																																																																																											
r - mitfühlend						- nicht mitfühlend																																																																																																																											
s - gefühlvoll						- geülllos																																																																																																																											
36.	Wer hat Sie in Ihrer männlichen Entwicklung am meisten beeinflußt?		37																																																																																																																														

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage																																																																																																																														
37.	Welche positiven männlichen Vorbilder hatten Sie in Ihrer Kindheit und Jugend? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<ul style="list-style-type: none"> - den Vater 1 - einen Bruder 2 - den Großvater 3 - einen Lehrer 4 - einen Priester/Pfarrer 5 - einen (Schul-) Freund 6 - kein männliches Vorbild 7 - jemand anderen, und zwar: 																																																																																																																															
38.	Und welche positiven weiblichen Vorbilder hatten Sie? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<ul style="list-style-type: none"> - die Mutter 1 - eine Schwester 2 - die Großmutter 3 - eine Lehrerin 4 - eine (Schul-) Freundin 5 - kein weibliches Vorbild 6 - eine Pfarrerin - jemand anderen, und zwar: 	38 39																																																																																																																														
39.	Glauben Sie, allgemein, daß sich die Berufstätigkeit einer Frau auf die Ehe positiv auswirkt oder eher negativ auswirkt?	<ul style="list-style-type: none"> - eher positiv 1 - eher negativ 2 - egal 3 	40																																																																																																																														
39a.	Über die Aufgaben der Frau in der Familie und in der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.	<p>1 2 3 4 5</p> <p>a - Es ist für alle Beteiligten besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um Haushalt und die Kinder kümmert</p> <p>b - Mindestens solange die Kinder noch klein sind, ist es besser, wenn die Frau zu Hause bleibt</p> <p>c - Grundsätzlich sollten die Frauen genau so berufsständig sein können wie Männer. Männer und Frauen sollten sich deshalb die Arbeit im Haushalt und die Sorge um die Kinder teilen oder sich dabei abwechseln.</p>																																																																																																																															
40.	Welche Eigenschaften sind typisch weiblich? Sagen Sie mir bitte zu jedem Gegensatzpaar auf dieser Karte, ob eher die linke Eigenschaft zutrifft (= 1) oder eher die rechte Eigenschaft (= 5). Dazwischen stufen Sie ab. **INT.: KARTE VORLEGEN UND EINZELN DURCHGEHEN!**	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="5">Trifft zu</th> <th>trifft zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a - stark</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- schwach</td> </tr> <tr> <td>b - aktiv</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- passiv</td> </tr> <tr> <td>c - dominierend</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- unterwürfig</td> </tr> <tr> <td>D - gewalttätig</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- sanft</td> </tr> <tr> <td>e - leistungsbewußt</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- n.leistungsbew.</td> </tr> <tr> <td>f - Selbstvertrauen haben</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- ohne Selbstvertrauen</td> </tr> <tr> <td>g - logisch denken</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- unlog. Denken</td> </tr> <tr> <td>h - willensstark</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- willensschwach</td> </tr> <tr> <td>j - erotisch, sexy</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- unerotisch, asexuell</td> </tr> <tr> <td>k - ängstlich</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- tapfer</td> </tr> <tr> <td>l - gesellig</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- ungesellig</td> </tr> <tr> <td>m - sicher</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- unsicher</td> </tr> <tr> <td>n - redet viel, auch dazwischen</td> <td></td> <td></td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- ist eher ruhig, hält sich zurück</td> </tr> <tr> <td>p - gepflegtes Aussehen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- ungepflegtes Aussehen</td> </tr> <tr> <td>q - selbstständig</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>- unselbstständig</td> </tr> <tr> <td>r - mitfühlend</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>- nicht mitfühlend</td> </tr> <tr> <td>s - gefühlvoll</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>- gefühllos</td> </tr> </tbody> </table>		Trifft zu					trifft zu	a - stark	1	2	3	4	5	- schwach	b - aktiv	1	2	3	4	5	- passiv	c - dominierend	1	2	3	4	5	- unterwürfig	D - gewalttätig	1	2	3	4	5	- sanft	e - leistungsbewußt	1	2	3	4	5	- n.leistungsbew.	f - Selbstvertrauen haben	1	2	3	4	5	- ohne Selbstvertrauen	g - logisch denken	1	2	3	4	5	- unlog. Denken	h - willensstark	1	2	3	4	5	- willensschwach	j - erotisch, sexy	1	2	3	4	5	- unerotisch, asexuell	k - ängstlich	1	2	3	4	5	- tapfer	l - gesellig	1	2	3	4	5	- ungesellig	m - sicher	1	2	3	4	5	- unsicher	n - redet viel, auch dazwischen			3	4	5	- ist eher ruhig, hält sich zurück	p - gepflegtes Aussehen	1	2	3	4	5	- ungepflegtes Aussehen	q - selbstständig	1	2	3	4	5	- unselbstständig	r - mitfühlend						- nicht mitfühlend	s - gefühlvoll						- gefühllos	36
	Trifft zu					trifft zu																																																																																																																											
a - stark	1	2	3	4	5	- schwach																																																																																																																											
b - aktiv	1	2	3	4	5	- passiv																																																																																																																											
c - dominierend	1	2	3	4	5	- unterwürfig																																																																																																																											
D - gewalttätig	1	2	3	4	5	- sanft																																																																																																																											
e - leistungsbewußt	1	2	3	4	5	- n.leistungsbew.																																																																																																																											
f - Selbstvertrauen haben	1	2	3	4	5	- ohne Selbstvertrauen																																																																																																																											
g - logisch denken	1	2	3	4	5	- unlog. Denken																																																																																																																											
h - willensstark	1	2	3	4	5	- willensschwach																																																																																																																											
j - erotisch, sexy	1	2	3	4	5	- unerotisch, asexuell																																																																																																																											
k - ängstlich	1	2	3	4	5	- tapfer																																																																																																																											
l - gesellig	1	2	3	4	5	- ungesellig																																																																																																																											
m - sicher	1	2	3	4	5	- unsicher																																																																																																																											
n - redet viel, auch dazwischen			3	4	5	- ist eher ruhig, hält sich zurück																																																																																																																											
p - gepflegtes Aussehen	1	2	3	4	5	- ungepflegtes Aussehen																																																																																																																											
q - selbstständig	1	2	3	4	5	- unselbstständig																																																																																																																											
r - mitfühlend						- nicht mitfühlend																																																																																																																											
s - gefühlvoll						- gefühllos																																																																																																																											

Nr.	FRAGE	ANTWORT					weiter mit Frage						
41.	Sind Sie stolz darauf, ein Mann zu sein? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Karte. **INT.: KARTE VORLEGEN!**	sehr stolz					überhaupt nicht stolz						
		1	2	3	4	5							
42.	Haben sich die Männer alles in allem in den letzten Jahren verändert? Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, den ich Ihnen vorlese, ob er zutrifft oder nicht zutrifft. Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Skala zwischen 1 (trifft voll und ganz zu) und 5 (trifft gar nicht zu). **INT.: KARTE VORLEGEN UND SÄTZE ABFRAGEN!**	trifft zu voll u. ganz gar nicht											
		a - können auch einmal nachgeben	1	2	3	4	5						
		b - lassen auch andere Meinungen gelten	1	2	3	4	5						
		c - sie sind aggressiver geworden	1	2	3	4	5						
		d - können auch einmal auf Macht verzichten	1	2	3	4	5						
		e - sie äußern mehr Gefühle	1	2	3	4	5						
		f - sie sind egoistischer geworden	1	2	3	4	5						
43.	Es gibt die Meinung, daß in manchen Lebensbereichen Frauen stärker sind, in anderen Lebensbereichen Männer. Sagen Sie mir zu jedem der folgenden Lebensbereiche, ob er eher eine Stärke der Frauen, eine Stärke der Männer darstellt oder ob es dabei keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern gibt. **INT.: KARTE VORLEGEN UND EINZELN ABFRAGEN!**	Stärke der Frauen Männer kein Untersch.											
		a - Körperliche Gesundheit	1	2	3								
		b - Seelische Gesundheit	1	2	3								
		c - Nicht-Nachtragend-Sein	1	2	3								
		d - Keine-Eifersucht-Empfinden	1	2	3								
		e - Keine Selbstmordgefährdung ???	1	2	3								
		f - Lebenserfahrung	1	2	3								
		g - Lockerheit	1	2	3								
		h - Gefühle	1	2	3								
		j - Anpassungsfähigkeit	1	2	3								
		k - Intelligenz	1	2	3								
		l - Belastbarkeit	1	2	3								
		m - Spontaneität	1	2	3								
44.	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem häuslichen Leben? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	völlig zufrieden					völlig unzufrieden						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
45.	Was wäre für Sie persönlich die ideale Lebensform? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	- allein leben (Single)					1						
		- kurze Partnerbeziehungen					2						
		- Ehe ohne Kinder					3						
		- Ehe mit Kindern					4						
		- dauerhafte Partnerbeziehung ohne Kinder					5						
		- dauerhafte Partnerbeziehung mit Kindern					6						
		- keine der hier genannten Lebensformen					7						
46.	Gibt es für Sie persönlich eine Traumfrau? Welche Eigenschaften sollte diese Traumfrau mitbringen? **INT.: KARTE VORLEGEN, MEHRFACH-NENNUNGEN MÖGLICH!**	- Intelligenz, geistige Fähigkeiten					0						
		- Erwerbstätigkeit					1						
		- Reichtum					2						
		- Selbstständigkeit					3						
		- Gefühlswärme					4						
		- Häuslichkeit					5						
		- Attraktivität					6						
		- Verständnis					7						
		- Opferbereitschaft					8						
		- hält immer zu mir					9						
		- körperliche Schönheit					10						
		- Durchsetzungsvermögen					11						
		- erotische Ausstrahlung					12						
		- glaube nicht, daß es für mich eine Traumfrau gibt					13						

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage																																													
47.	<p>Welche der folgenden Feststellungen treffen eher auf alleinstehende Männer zu, welche eher auf alleinstehende Frauen, welche auf beide bzw. weder auf alleinstehende Männer noch Frauen?</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN UND FESTSTELLUNGEN VORLESEN!**</p>	<table> <thead> <tr> <th></th><th>Frauen</th><th>Männer</th><th>beide</th><th>weder noch</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a - haben es schwer</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>b - sind in der Gesellschaft nicht gerne gesehen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>c - sind keine ganzen Männer/richtigen Frauen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>d - leben frei</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>e - sind zu beneiden</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>f - sind einsam</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>g - sind in der Gesellschaft erwünschte Unterhalter</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr> <td>h - leben auf Kosten der anderen</td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> </tbody> </table>		Frauen	Männer	beide	weder noch	a - haben es schwer	1	2	3	4	b - sind in der Gesellschaft nicht gerne gesehen	1	2	3	4	c - sind keine ganzen Männer/richtigen Frauen	1	2	3	4	d - leben frei	1	2	3	4	e - sind zu beneiden	1	2	3	4	f - sind einsam	1	2	3	4	g - sind in der Gesellschaft erwünschte Unterhalter	1	2	3	4	h - leben auf Kosten der anderen	1	2	3	4	
	Frauen	Männer	beide	weder noch																																												
a - haben es schwer	1	2	3	4																																												
b - sind in der Gesellschaft nicht gerne gesehen	1	2	3	4																																												
c - sind keine ganzen Männer/richtigen Frauen	1	2	3	4																																												
d - leben frei	1	2	3	4																																												
e - sind zu beneiden	1	2	3	4																																												
f - sind einsam	1	2	3	4																																												
g - sind in der Gesellschaft erwünschte Unterhalter	1	2	3	4																																												
h - leben auf Kosten der anderen	1	2	3	4																																												
			48																																													
48.	<p>Wenn Sie jetzt an Ihr eigenes Leben insgesamt denken, an Ihre Lebensform, an die Gesellschaft, an das heutige Leben allgemein.</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN!**</p> <p>Um welche der folgenden Probleme oder Gefahren sind Sie sehr besorgt?</p>	<table> <tbody> <tr> <td>- daß ich meine/n Partner/in verliere</td><td>1</td></tr> <tr> <td>- daß ich mit dem Alltag „nichts mehr auf die Reihe kriege“</td><td>2</td></tr> <tr> <td>- daß ich krank werde</td><td>3</td></tr> <tr> <td>- daß es Krieg gibt</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- daß die Umweltzerstörung zunimmt</td><td>5</td></tr> <tr> <td>- daß ich meinen Arbeitsplatz verliere</td><td>6</td></tr> <tr> <td>- daß es große soziale Spannungen gibt</td><td>7</td></tr> <tr> <td>- habe keine besondere Angst</td><td>8</td></tr> </tbody> </table>	- daß ich meine/n Partner/in verliere	1	- daß ich mit dem Alltag „nichts mehr auf die Reihe kriege“	2	- daß ich krank werde	3	- daß es Krieg gibt	4	- daß die Umweltzerstörung zunimmt	5	- daß ich meinen Arbeitsplatz verliere	6	- daß es große soziale Spannungen gibt	7	- habe keine besondere Angst	8																														
- daß ich meine/n Partner/in verliere	1																																															
- daß ich mit dem Alltag „nichts mehr auf die Reihe kriege“	2																																															
- daß ich krank werde	3																																															
- daß es Krieg gibt	4																																															
- daß die Umweltzerstörung zunimmt	5																																															
- daß ich meinen Arbeitsplatz verliere	6																																															
- daß es große soziale Spannungen gibt	7																																															
- habe keine besondere Angst	8																																															
			49																																													
49.	<p>Wenn Sie persönliche Probleme haben, mit wem besprechen Sie sich dann?</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN,</p> <p>MAXIMAL 2 NENNUNGEN!**</p>	<table> <tbody> <tr> <td>- Ehefrau, Partnerin</td><td>1</td></tr> <tr> <td>- Eltern</td><td>2</td></tr> <tr> <td>- andere Familienmitglieder</td><td>3</td></tr> <tr> <td>- Freund, Freunde</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- Freundin, Freundinnen</td><td>5</td></tr> <tr> <td>- andere(r)</td><td>6</td></tr> <tr> <td>- spreche nicht darüber</td><td>7</td></tr> </tbody> </table>	- Ehefrau, Partnerin	1	- Eltern	2	- andere Familienmitglieder	3	- Freund, Freunde	4	- Freundin, Freundinnen	5	- andere(r)	6	- spreche nicht darüber	7																																
- Ehefrau, Partnerin	1																																															
- Eltern	2																																															
- andere Familienmitglieder	3																																															
- Freund, Freunde	4																																															
- Freundin, Freundinnen	5																																															
- andere(r)	6																																															
- spreche nicht darüber	7																																															
			50																																													
50.	Sprechen Sie mit jemandem über Gefühle oder Probleme im Zusammenhang mit Sexualität?	<table> <tbody> <tr> <td>- ja</td><td>1</td></tr> <tr> <td>- nein</td><td>2</td></tr> <tr> <td>- keine Angabe, verweigert</td><td>3</td></tr> </tbody> </table>	- ja	1	- nein	2	- keine Angabe, verweigert	3																																								
- ja	1																																															
- nein	2																																															
- keine Angabe, verweigert	3																																															
			51																																													
51.	<p>Wenn Sie an Ihre Kindheit/Jugend denken: Von wem wurden Sie sexuell aufgeklärt?</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN!**</p>	<table> <tbody> <tr> <td>- Vater</td><td>1</td></tr> <tr> <td>- Mutter</td><td>2</td></tr> <tr> <td>- Geschwister</td><td>3</td></tr> <tr> <td>- andere Verwandte</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- Freunde in ähnlichem Alter</td><td>5</td></tr> <tr> <td>- Freundinnen in ähnlichem Alter</td><td>6</td></tr> <tr> <td>- erwachsene Männer, Bekannte</td><td>7</td></tr> <tr> <td>- erwachsene Frauen aus Bekanntenkreis</td><td>8</td></tr> <tr> <td>- ein Lehrer</td><td>9</td></tr> <tr> <td>- eine Lehrerin</td><td>10</td></tr> <tr> <td>- andere(r)</td><td>11</td></tr> <tr> <td>- von niemandem</td><td>12</td></tr> </tbody> </table>	- Vater	1	- Mutter	2	- Geschwister	3	- andere Verwandte	4	- Freunde in ähnlichem Alter	5	- Freundinnen in ähnlichem Alter	6	- erwachsene Männer, Bekannte	7	- erwachsene Frauen aus Bekanntenkreis	8	- ein Lehrer	9	- eine Lehrerin	10	- andere(r)	11	- von niemandem	12																						
- Vater	1																																															
- Mutter	2																																															
- Geschwister	3																																															
- andere Verwandte	4																																															
- Freunde in ähnlichem Alter	5																																															
- Freundinnen in ähnlichem Alter	6																																															
- erwachsene Männer, Bekannte	7																																															
- erwachsene Frauen aus Bekanntenkreis	8																																															
- ein Lehrer	9																																															
- eine Lehrerin	10																																															
- andere(r)	11																																															
- von niemandem	12																																															
			52																																													
52.	<p>Nun etwas ganz anderes: Würden Sie sagen, Sie sind eher ein Optimist oder eher ein Pessimist?</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN!**</p>	<table> <thead> <tr> <th></th><th>Optimist</th><th>Pessimist</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>2</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>3</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>4</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>5</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		Optimist	Pessimist	1			2			3			4			5																														
	Optimist	Pessimist																																														
1																																																
2																																																
3																																																
4																																																
5																																																
			53																																													
53.	Achten Sie normalerweise auf Ihre Gesundheit?	<table> <tbody> <tr> <td>- achte sehr auf meine Gesundheit</td><td>1</td></tr> <tr> <td>- achte teilweise auf meine Gesundheit</td><td>2</td></tr> <tr> <td>- mache mir nicht viel Gedanken um meine Gesundheit</td><td>3</td></tr> </tbody> </table>	- achte sehr auf meine Gesundheit	1	- achte teilweise auf meine Gesundheit	2	- mache mir nicht viel Gedanken um meine Gesundheit	3																																								
- achte sehr auf meine Gesundheit	1																																															
- achte teilweise auf meine Gesundheit	2																																															
- mache mir nicht viel Gedanken um meine Gesundheit	3																																															
			54																																													
54.	Wie gesund schätzen Sie sich ein?	<table> <thead> <tr> <th></th><th>völlig gesund</th><th>gar nicht gesund</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>2</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>3</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>4</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>5</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>6</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>7</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>8</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>9</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td>10</td><td></td><td></td></tr> </tbody> </table>		völlig gesund	gar nicht gesund	1			2			3			4			5			6			7			8			9			10															
	völlig gesund	gar nicht gesund																																														
1																																																
2																																																
3																																																
4																																																
5																																																
6																																																
7																																																
8																																																
9																																																
10																																																
			55																																													
55.	Wie häufig gehen Sie zum Arzt?	<table> <tbody> <tr> <td>- (fast) nie</td><td>1</td></tr> <tr> <td>- jährlich, 1x im Jahr</td><td>2</td></tr> <tr> <td>- ca. jedes 1/2 Jahr</td><td>3</td></tr> <tr> <td>- monatlich</td><td>4</td></tr> <tr> <td>- öfter</td><td>5</td></tr> </tbody> </table>	- (fast) nie	1	- jährlich, 1x im Jahr	2	- ca. jedes 1/2 Jahr	3	- monatlich	4	- öfter	5																																				
- (fast) nie	1																																															
- jährlich, 1x im Jahr	2																																															
- ca. jedes 1/2 Jahr	3																																															
- monatlich	4																																															
- öfter	5																																															
			56																																													

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage
56.	Bitte sagen Sie mir jetzt zu jeder dieser Aussagen, ob sie völlig zustimmen (= 1) oder überhaupt nicht zustimmen (= 5). Stufen Sie bitte jeweils ab. **INT.: KARTE VORLEGEN, PUNKTE EINZELN DURCHGEHEN!**	stimme zu völlig überh. nicht	
	a - Mit Leid kann ich schlecht umgehen b - Ich stelle mich den Leiderfahrungen, um sie zu bewältigen c - Der Glaube gibt mir die Kraft, Leid zu bewältigen d - Ich will lieber nicht darüber nachdenken e - Ich reiße mich zusammen	1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5	
57.	Haben Sie in Ihrem Leben Leid erlebt? **INT.: VORLESEN!**	sehr viel Leid 1 2 3 4 5 sehr wenig Leid	58 57
58.	Und nun eine nicht ganz einfache Frage: Was empfinden Sie, wenn Sie an Ihren eigenen Tod denken? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	trifft zu voll u. gar ganz nicht	
	a - das macht mir Angst b - es macht mich nachdenklich c - Der Glaube gibt mir die Stärke, mich dem Tod zu stellen d - ich denke überhaupt nicht darüber nach e - Manchmal wünsche ich mir den Tod herbei	1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5	59
59.	In einem weiteren Schritt geht es um Ihren Beruf. Sind Sie selbst derzeit berufstätig?	- ja 1 - nein 2	60 66
60.	Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Beruf? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	völlig zufrieden 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 völlig unzufrieden	61
61.	Gibt es für Sie in Ihrem Beruf hohen Leistungsdruck? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	sehr hoher Leistungsdruck 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr wenig Leistungsdruck	62
62.	Bleiben Sie von der Arbeit zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	- ja, auch bei leichten Beschwerden bleibe ich zu Hause, meine Gesundheit ist mir wichtiger - ja, aber nur bei höherem Fieber bzw. starken Beschwerden - nein, (fast) nie: der Beruf und die Arbeit sind mir zu wichtig - ich bin noch nie krank gewesen 1 2 3 4	63
63.	Wo haben Sie selbst Ihren Arbeitsplatz - hier im Ort wo Sie wohnen, in einer anderen Ortschaft in oder außerhalb des Bundeslandes?	- Arbeitsplatz im Ort - Arbeitsplatz im (Land)Kreis - Arbeitsplatz im Bundesland - Arbeitsplatz außerhalb des Bundeslandes 1 2 3 4	64

Nr.	FRAGE	ANTWORT		weiter mit Frage
64.	Bitte sehen Sie auf dieser Liste einmal durch,... ob etwas auf Sie zutrifft. **INT.: VORLESEN!**	- Ich bin Student - Ich bin Rentner/Pensionär - Ich bin z.Zt. arbeitslos 3	1 2 3	65 65 66
64a	Welche berufliche Stellung traf zuletzt bzw. trifft zur Zeit auf Sie zu?	- Ich bin Hausmann - Ich bin Wehr-/Zivildienstleistender - Ich bin aus anderen Gründen nicht erwerbstätig - Nichts davon trifft zu 7 - Selbständiger Landwirt - Akademischer freier Beruf - Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a. - Beamter/Richter/Berufssoldat - Angestellter - Arbeiter - in Ausbildung - Mithelfender Familienangehöriger	4 5 6 7 1 2 3 4 5 6 7 8	66
65.	Stellen Sie sich bitte vor, Sie hätten eine Arbeitskollegin, die das gleiche oder ungefähr das gleiche kann wie Sie. Die Arbeitskollegin soll zu Ihrer Vorgesetzten befördert werden. **INT.: KARTE VORLEGEN!** Sagen Sie mir bitte zu jeder dieser Feststellungen, ob Sie für Sie zutreffen oder nicht zutreffen.	a - wenn die Qualifikation stimmt, würde ich darin kein Problem sehen b - ich müßte mich damit abfinden c - es wäre für mich eine Zurücksetzung d - ich würde versuchen, durch Einsatz diese Entscheidung zu verhindern e - ich würde mich durch Arbeit selber wieder hinaufarbeiten f - ich würde mich für die Kollegin freuen g - es wäre für mich (überhaupt) kein Problem h - ich würde mir eine andere Stelle suchen	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	nicht zu 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
65a.	Stellen Sie sich bitte vor, Sie hätten einen Arbeitskollegen, der das gleiche oder ungefähr das gleiche kann wie Sie. Der Arbeitskollege soll zu Ihrem Vorgesetzten befördert werden. **INT.: KARTE VORLEGEN!** Sagen Sie mir bitte zu jeder dieser Feststellungen, ob Sie für Sie zutreffen oder nicht zutreffen.	 a - wenn die Qualifikation stimmt, würde ich darin kein Problem sehen b - ich müßte mich damit abfinden c - es wäre für mich eine Zurücksetzung d - ich würde versuchen, durch Einsatz diese Entscheidung zu verhindern e - ich würde mich durch Arbeit selber wieder hinaufarbeiten f - ich würde mich für den Kollegen freuen g - es wäre für mich (überhaupt) kein Problem h - ich würde mir eine andere Stelle suchen	 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	 nicht zu 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
66.	Im folgenden geht es um das Thema Ehe und Partnerschaft. Wie stellen Sie sich eine ideale Ehe bzw. Partnerschaft vor? Was auf dieser Karte sind die fünf wichtigsten Dinge? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	 - Vertrauen - Liebe - Treue - gemeinsame religiöse Überzeugung - Ehrlichkeit - Verlässlichkeit - Verstehen - Gesprächsbereitschaft - Kompromißbereitschaft - Selbständigkeit - gegenseitige Rücksichtnahme - sexuelle Gemeinsamkeit/Harmonie	 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	 67
67.	Was wäre für Sie in einer Partnerschaft das schlimmste? **INT.: KARTE VORLEGEN, MAXIMAL 2 NENNUNGEN!**	 - vom/von der Partner/in in irgendeiner Weise hintergangen zu werden - wenn sich die Partnerin/der Partner von mir trennt - andauernd Streit mit dem Partner/der Partnerin zu haben - anhaltende Mißstimmung zu ertragen - dem/der Partner/in unterlegen sein - nicht mehr miteinander zu reden	 1 2 3 4 5 6	 68

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage
68.	Würden Sie bei schweren persönlichen Schwierigkeiten in der Partnerschaft eine Beratung aufsuchen oder auf alle Fälle selbst damit fertig werden wollen?	- eine Beratung aufsuchen - selbst damit fertig werden wollen	1 2 69
69.	Sagen Sie mir bitte anhand dieser Karte Ihren Familienstand. **INT.: KARTE VORLEGEN!**	- verheiratet und lebe mit meiner Ehepartnerin zusammen - verheiratet und lebe getrennt - verwitwet - geschieden	1 2 3 4 70 69a 69a 69a
69a	Leben Sie mit einer Partnerin/einem Partner zusammen?	- ledig - ja - nein	5 1 2 69a 70 79
70.	Auf dieser Karte finden Sie einiges, was für eine Ehe bzw. Partnerschaft wichtig sein kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob eher Sie oder eher Ihre Frau dafür Sorge tragen. **INT.: KARTE VORLEGEN, EINZELN DURCHGEHEN, PRO ZEILE NUR 1 NENNUNG!**	a - daß es gemütlich ist b - daß gemeinsam etwas unternommen wird c - daß es bei einem Streit wieder zu Ausgleich kommt d - daß notwendige Entscheidungen getroffen werden e - daß über die Partnerschaft gesprochen wird f - daß über Spannungen oder Probleme gesprochen wird g - daß die materielle Existenz gesichert ist h - daß für die Zukunft geplant wird	eher ich eher die Partnerin 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 71
71.	Was machen Sie, wenn zu Hause etwas nicht so läuft, wie Sie wollen? **INT.: KARTE VORLEGEN, MAXIMAL 2 NENNUNGEN!**	- ich spreche aus, was mich stört, und verlange, daß es aufhört - ich rede nicht darüber und hoffe, daß sich die Situation von selbst ändert - wir setzen uns zusammen und suchen gemeinsam eine Lösung - meine Frau/mein Mann merkt meistens selbst, was ich will oder nicht - wir streiten darüber, auch wenn es manchmal keine Lösung gibt - ich finde mich damit ab - ich bemühe mich darum, die Dinge wieder in's Lot zu bringen).	1 2 3 4 5 6 7 72
72.	Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Ehe oder Partnerschaft? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	sehr zufrieden 1 2 3 4 5 6 sehr unzufrieden	73
73.	Wer kümmert sich bei Ihnen um die Geldangelegenheiten, um Bankwege, Versicherungen und dergleichen?	- eher ich für beide - eher die Frau/Partnerin (der Mann/der Partner) für beide - im allgemeinen jeder für sich	1 2 3 74
74.	Führen Sie zu Hause eine Form von Haushaltsskasse, was trifft davon zu? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	- ich gebe meiner Frau das Haushaltsgeld (bzw. auch ein Taschengeld) - jeder hat seine eigene Kasse, die Haushaltsskasse ist gemeinsam - wir haben eine gemeinsame Kasse und jeder hat dazu Zugang - wir führen völlig getrennte Kassen	1 2 3 4 75

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage	
75.	Welche der folgenden Dinge tun Sie auch ohne Ihre Frau, Partnerin? Welche "Freiheiten" nehmen Sie sich? **INT.: KARTE VORLEGEN; EINZELN DURCHGEHEN!**	a - mit Ihren Freunden allein (ohne Frau oder Partnerin) auszugehen b - mit Freundinnen/einer Freundin allein auszugehen c - allein ein Wochenende verbringen d - allein in den Urlaub fahren a - mit ihren Freundinnen allein (ohne Sie) auszugehen b - mit gemeinsamen Freunden allein (ohne Sie) auszugehen c - allein ein Wochenende verbringen d - allein in den Urlaub zu fahren e - auch mal einen Abend ohne Sie zu verbringen	eher häufig eher selten noch nie	
75a	Welche Dinge tun denn Ihre Frau/Partnerin ohne Sie?	1 2 3 1 2 3	75a	76
76.	Was trifft auf Ihre Frau/Partner zu? **INT.: VORLESEN!**	- Sie ist Studentin - Sie ist Rentnerin/Pensionärin - Sie ist z.Zt. arbeitslos	1 2 3	76a 76a 76a
76a	Welche berufliche Stellung hatte sie zuletzt bzw.hat Sie zur Zeit?	- Sie ist Hausfrau - Sie leistet ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) - Sie ist aus anderen Gründen nicht erwerbstätig - Nichts davon trifft zu - Selbständige Landwirtin - Akademischer freier Beruf - Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a. - Beamtin/Richterin - Angestellte - Arbeiterin - in Ausbildung - Mithelfende Familienangehörige	4 5 6 7 1 2 3 4 5 6 7 8	77
77.	Erledigen Sie selbst zumindest gelegentlich Haushaltsarbeiten?	- ja - nein	1 2	78 79
78.	Wenn Sie eine solche Hausarbeit erledigen, bittet Ihre Frau/Partnerin Sie meistens vorher um Mithilfe oder kümmern Sie sich meistens selbst darum?	- meistens bittet mich die Frau/P. - meistens selbst	1 2	78a
78a	Wie ist denn ungefähr die Verteilung der Hausarbeit zwischen Ihnen und Ihrer Frau/Partnerin?	- praktisch meine Frau/Partnerin alleine - überwiegend meine Frau/Partnerin - zu gleichen Hälften aufgeteilt - überwiegend ich	1 2 3 4	79
79.	Haben Sie Kinder? <evtl.: 79 und 80 Zusammenfassen>	. ja - nein	1 2	80 84
80.	Wieviele?	Kinder	81
85.	Wünschen Sie sich (noch) Kinder?	- ja - nein	1 2	86

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage																																																																																																														
81.	Welche der folgenden Tätigkeiten verrichten Sie mit Ihren Kindern (bzw. haben Sie mit den Kindern gemacht, als sie noch klein waren)? **INT.: KARTE VORLEGEN, MEHRFACH-NENNUNGEN MÖGLICH!**	<ul style="list-style-type: none"> - spielen 0 - Sport betreiben 1 - spazieren gehen 2 - Aufgaben machen, lernen 3 - waschen, aufs Klo setzen, Baby-pflege 4 - ins Bett bringen 5 - mit Kindern beten 6 - sie pflegen, wenn sie krank sind 7 																																																																																																															
82.	Wenn Ihre Kinder krank sind (bzw. krank waren), sind Sie dann bei Ihnen zu Hause geblieben?	<ul style="list-style-type: none"> - (fast) immer 1 - meistens 2 - manchmal 3 - eher selten 4 - nie 5 	82																																																																																																														
83.	Wissen Ihre Kinder ungefähr, worum es in Ihrem Beruf geht, was Sie arbeiten oder sprechen Sie eher nicht mit ihnen darüber?	<ul style="list-style-type: none"> - wissen ungefähr Bescheid 1 - spreche eher nicht mit ihnen darüber 2 - bin nicht berufstätig 3 	84																																																																																																														
84.	Gleichgültig, ob Sie selber Kinder haben, welche der folgenden Eigenschaften, Fähigkeiten oder Ideale würden Sie Ihren Kindern unbedingt mitgeben wollen? **INT.: KARTE VORLEGEN, MEHRFACH-NENNUNGEN MÖGLICH!**	<ul style="list-style-type: none"> - Weltoffenheit 0 - Selbstzucht und Selbstdisziplin 1 - Gastfreundschaft 2 - eine ruhige und ausgeglichene Persönlichkeit 3 - das Kind soll einfach Geborgenheit erfahren 4 - es soll sich frei entfalten können 5 - Leistungsbewußtsein 6 - solidarisch sein 7 - gute Manieren 8 - hart arbeiten 9 - Unabhängigkeit, Selbständigkeit 10 - Verantwortungsgefühl 11 - Phantasie 12 - andere achten, tolerant sein 13 - Sparsamkeit 14 - Energie, Ausdauer 15 - festen Glauben, feste religiöse Bindung 16 - Selbstlosigkeit 17 - Gehorsam 18 - mit anderen teilen können 19 - Durchsetzungsfähigkeit 20 - eine erfolgreiche Karriere zu machen 21 	85																																																																																																														
86.	Fühlen Sie sich in Ihrer Familie bzw. in Ihrer Gemeinschaft, in der Sie jetzt leben, geschätzt? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	<p style="text-align: center;">fühle mich geschätzt</p> <p style="text-align: right;">fühle mich nicht geschätzt</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	87																																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10																																																																																																								
87.	Welche der folgenden Dinge sind heute für Männer wichtig? Sagen Sie mir zu jeder Aussage, die ich Ihnen vorlese, ob Sie persönlich das für sehr wichtig halten (= 1) oder für ganz unwichtig (= 5). Dazwischen stufen Sie bitte ab. **INT.: KARTE VORLEGEN, AUSSAGEN VORLESEN!**	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="5" style="text-align: center;">sehr wichtig</th> <th colspan="5" style="text-align: center;">ganz unwichtig</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a - daß der Mann unabhängig und ungebunden ist</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>b - daß sich der Mann von den traditionellen männlichen Wertvorstellungen befreit</td> <td style="text-align: center;">t1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>c - daß Männer sich in Gruppen zusammenfinden, um für sich ein neues Selbstbild zu erarbeiten</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d - die Männer wieder aus der häuslichen Pflicht befreien</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>e - gleiche Rechte für Männer bei Scheidungsfragen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>f - daß Lebensgemeinschaften unter Homosexuellen in der Gesellschaft Anerkennung finden</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>g - Zusammenschluß gegen die Frauenemanzipation</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>h - nicht leiden müssen unter der Frauenemanzipation</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>j - daß sich die Männer nicht durch Frauen unterdrücken lassen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		sehr wichtig					ganz unwichtig					a - daß der Mann unabhängig und ungebunden ist	1	2	3	4	5						b - daß sich der Mann von den traditionellen männlichen Wertvorstellungen befreit	t1	2	3	4	5						c - daß Männer sich in Gruppen zusammenfinden, um für sich ein neues Selbstbild zu erarbeiten	1	2	3	4	5						d - die Männer wieder aus der häuslichen Pflicht befreien	1	2	3	4	5						e - gleiche Rechte für Männer bei Scheidungsfragen	1	2	3	4	5						f - daß Lebensgemeinschaften unter Homosexuellen in der Gesellschaft Anerkennung finden	1	2	3	4	5						g - Zusammenschluß gegen die Frauenemanzipation	1	2	3	4	5						h - nicht leiden müssen unter der Frauenemanzipation	1	2	3	4	5						j - daß sich die Männer nicht durch Frauen unterdrücken lassen	1	2	3	4	5						88
	sehr wichtig					ganz unwichtig																																																																																																											
a - daß der Mann unabhängig und ungebunden ist	1	2	3	4	5																																																																																																												
b - daß sich der Mann von den traditionellen männlichen Wertvorstellungen befreit	t1	2	3	4	5																																																																																																												
c - daß Männer sich in Gruppen zusammenfinden, um für sich ein neues Selbstbild zu erarbeiten	1	2	3	4	5																																																																																																												
d - die Männer wieder aus der häuslichen Pflicht befreien	1	2	3	4	5																																																																																																												
e - gleiche Rechte für Männer bei Scheidungsfragen	1	2	3	4	5																																																																																																												
f - daß Lebensgemeinschaften unter Homosexuellen in der Gesellschaft Anerkennung finden	1	2	3	4	5																																																																																																												
g - Zusammenschluß gegen die Frauenemanzipation	1	2	3	4	5																																																																																																												
h - nicht leiden müssen unter der Frauenemanzipation	1	2	3	4	5																																																																																																												
j - daß sich die Männer nicht durch Frauen unterdrücken lassen	1	2	3	4	5																																																																																																												

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage
88.	Zu welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie?	- evangelisch - katholisch - andere Konfession - nicht in der Kirche / konfessionslos	1 88b 2 88b 3 88b 4 88a
88a	(Wenn konfessionslos:) Sind Sie...	a - immer schon konfessionslos? b - aus der Kirche ausgetreten? ba - vorher evangelisch bb - vorher katholisch bc - vorher andere Konfession	1 88c 2 88c 3 88c 4 88c
93.	(für Katholiken) Einmal abgesehen von Hochzeiten, Beerdigungen, Taufen usw.: Wie oft gehen Sie zum Gottesdienst in die Kirche? **INT.: VORLESEN!**	- mindestens einmal in der Woche (Sonntag) - an hohen Feiertagen 2 - seltener - nie	1 2 3 4 94
	(für Protestant) Wie häufig gehen Sie in die Kirche bzw. Besuchen Sie Gottesdienste? (Bei folgenden Vorgaben ist nur eine Nennung möglich)	Nie nur bei familiären Anlässen wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Beerdigung nur bei den großen kirchlichen Feiertagen und bei familiären Anlässen ein paar mal im Jahr, auch an normalen Sonntagen ein- bis zweimal im Monat jeden oder fast jeden Sonntag	1 2 3 4 5 6
94.	Einmal abgesehen davon, ob Sie in die Kirche gehen oder nicht - würden Sie sagen, daß Sie heute ein religiöser Mensch, kein religiöser Mensch oder ein überzeugter Atheist sind?	- ein religiöser Mensch - kein religiöser Mensch - ein überzeugter Atheist	1 95 2 96 3
94a.	Auf dieser Liste stehen fünf Aussagen zum Glauben an Gott. ((bei Konfessionslosen:) Auch, wenn Sie kein Kirchenmitglied sind:) Welche dieser Aussagen trifft am ehesten auf Sie selbst zu?	a - Ich glaube, daß es einen Gott gibt, der sich in Jesus Christus zu erkennen gegeben hat. b - Ich glaube an Gott, obwohl ich immer wieder zweifle und unsicher werde c - Ich glaube an eine höhere Kraft, aber nicht an einen Gott, wie ihn die Kirche beschreibt d - Ich glaube weder an Gott noch an eine höhere Kraft e - Ich bin überzeugt, daß es keinen Gott gibt	1 2 3 4 5

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage
98c.	Wenn man heute mit Leuten über ihre Erfahrungen mit der Kirche spricht, dann begegnet man nicht selten kritischen Stellungnahmen. Einige davon finden Sie hier auf dieser Liste. Bitte denken Sie jetzt an Ihre Kirche und geben Sie an, in wieweit Sie die hier formulierte Kritik teilen. Sie haben sieben Möglichkeiten zur Abstufung.	a - Die Kirche geht am wirklichen Leben des einzelnen vorbei b - ... wird den Frauen nicht gerecht c - ... spricht nur den Verstand an und vernachlässigt die Ganzheit des Körpers d - ist lust- und sexualfeindlich e - bietet zu wenig für's Gefühl und für's religiöse Empfinden f - lässt zu wenig Raum für Fragen und Zweifel g - predigt nur Moral und Gesetz h - nimmt ihre soziale Verantwortung nicht wahr i - nimmt ihre politische Verantwortung nicht wahr j - ist im Verhältnis zum Staat zu angepaßt k - ist zu starr und bürokratisch l - ist in ihrem Bekenntnis zu wenig eindeutig m - ist eigentlich unnötig n - ist einfach nicht mehr zeitgemäß	1 2
99.	Hier stehen zwei Meinungen, die man hören kann, wenn sich Menschen über Gut und Böse unterhalten: Welche davon kommt Ihrem Standpunkt am nächsten, die erste oder die zweite? **INT.: KARTE VORLEGEN; NUR 1 NENNUNG!**	- es gibt völlig klare Maßstäbe, was gut und böse ist - es gibt nie völlig klare Maßstäbe, es hängt immer von den Umständen ab - manchmal klar/manchmal unklar	1 2 3 100
100.	Warum gibt es in unserem Land Menschen, die in Not geraten sind? Hier sind dazu vier Meinungen. Welcher dieser Gründe ist davon der wichtigste? **INT.: KARTE VORLEGEN; NUR 1 NENNUNG!**	- weil sie kein Glück haben - wegen Faulheit und Mangel an Willenskraft - wegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft - das ist ein unvermeidbarer Bestandteil des Fortschritts	1 2 3 4 101
101.	Was halten Sie für das Zusammenleben Der Menschen grundsätzlich für wichtiger - gehorchen zu können oder teilen zu können? **INT.: NUR 1 NENNUNG!**	Andere Skala: 1=gehorchen....teilen=5?? - gehorchen zu können - teilen zu können	1 2 102

103.	Es wird viel darüber gesprochen, welche Ziele unser Land in den nächsten zehn Jahren vor allem verfolgen soll. Hier sind einige Ziele, die verschiedene Leute für besonders wichtig halten. Würde Sie mir bitte sagen, ob Sie sie für besonders wichtig (= 1) oder für ganz unwichtig (= 5) ansehen? **INT.: KARTE VORLEGEN UND DURCHFRAGEN!**			besonders wichtig		ganz unwichtig	
				1	2	3	4
a - starkes Wirtschaftswachstum sichern			1	2	3	4	5
b - dafür sorgen, daß es mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz gibt			1	2	3	4	5
c - Recht und Ordnung aufrechthalten			1	2	3	4	5
d - die Meinungsfreiheit erhalten			1	2	3	4	5
e - mehr Mitbestimmung der Bürger bei wichtigen Entscheidungen der Regierung			1	2	3	4	5
f - sicherstellen, daß das Land eine starke militärische Verteidigung hat			1	2	3	4	5
g - Arbeit gerechter verteilen			1	2	3	4	5

Im Folgenden finden Sie einige Aussagen. Bitte kreuzen Sie an, ob Sie mit den einzelnen Aussagen jeweils übereinstimmen oder nicht übereinstimmen. Sie können dazwischen =abstufen. 1=ich stimme voll überein, 5=ich stimme überhaupt nicht überein.

	1	2	3	4	5
Väter können ebenso wie Mütter ihre Kinder lieben und pflegen.					
Manchmal muß man Kinder schlagen, damit sie zur Vernunft kommen.					
Die weiße Rasse ist am besten dazu geeignet, Führung und Verantwortung in der Weltpolitik zu übernehmen.					
Den heutigen Männern fehlen Fähigkeiten. Ihnen fehlt es, weich sein zu können, leiden zu können, Gefühle zu haben.					
Der Mann erfährt in seiner Arbeit seinen persönlichen Sinn.					
Würden Frauen mehr Entscheidungen in der Kirche treffen, wäre das besser für die Kirche.					
Homosexualität sollte viel strenger bestraft werden als es bei uns üblich ist.					
Ich stehe der Kirche distanziert gegenüber.					
Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Jüngere eher ein Recht auf Arbeit, als Ältere.					
Zu enge Bindungen zu einer Frau sind für den Mann bedrohlich.					
Jeder muß seine Probleme lösen.					
Frauen sind von Natur aus besser dazu geeignet, Kinder aufzuziehen.					
Männer sind unfreier als Frauen. Sie fühlen sich Vorschriften und gesellschaftlichen Regeln mehr verpflichtet als Frauen.					
Eine Frau gehört zu Ihrem Mann, auch wenn er sie schlägt.					
Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Männer eher ein Recht auf Arbeit als Frauen.					
Berufstätigkeit ist der beste Weg für eine Frau, um unabhängig zu sein.					
Wenn ein Mann und eine Frau sich begegnen, soll der Mann den ersten Schritt tun und die Initiative ergreifen.					
Das wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist Gehorsam.					
Außereheliche Beziehungen des Mannes wiegen weniger schwer als die einer Frau.					
Ein Kleinkind wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn die Mutter berufstätig ist.					
Ich verstehe es, mit etwas Gutes zu tun, mir etwas zu gönnen.					
Ich kann mir vorstellen, ohne feste Partnerin oder Ehefrau glücklich zu leben.					
Für einen Mann ist es eine Zumutung, zur Betreuung seines kleinen Kindes in Karenz zu gehen.					
Der Beruf soll in erster Linie dazu da sein, ein gesichertes Einkommen zu garantieren.					
Ein Mann muß sich vor den anderen auch durch Kraftakte beweisen.					
Sexuelle Belästigungen sind ein Mittel, durch das Männer Macht über Frauen ausüben.					
Männer können einer Frau ruhig das Gefühl geben, sie würde bestimmen, zuletzt passiert doch das, was er will.					
Die Frauenemanzipation schwächt und schädigt unsere Gesellschaft.					
Ich trete auch nicht aus der Kirche aus, wenn ich mit ihren Lehren nicht übereinstimme.					
Homosexualität ist einfach eine andere Form zu leben. Man sollte sie in unserer Gesellschaft offen zeigen dürfen.					
Sex ist für Männer wichtiger als für Frauen.					
Männer haben von der Ehe, wie sie heute ist, mehr als die Frauen.					
Auch wenn eine Ehe sehr gut ist, ist es doch gut, zusätzlich noch Freunde zu haben.					
Am besten ist es, wenn der Mann und die Frau beide halbtags erwerbstätig sind und sich beide gleich um Haushalt und Kinder kümmern.					
Männer tun sich schwer, über Sexualität mit ihrer Partnerin zu sprechen.					
Wenn eine Frau vergewaltigt wird, hat sie wahrscheinlich den Mann provoziert.					
Wo strenge Autorität ist, dort ist auch Gerechtigkeit.					
Die Ehe ist eine überholte Einrichtung.					
Mitreden und mitentscheiden soll man erst, wenn man durch harte Arbeit eine Position erreicht hat.					
Eine Frau muß ein Kind haben, um ein erfülltes Leben zu haben.					
Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Gesunde eher ein Recht auf Arbeit als Behinderte.					
Eine berufstätige Frau kann ihrem Kind genauso viel Wärme und Sicherheit geben wie eine Mutter die nicht arbeitet.					
Die Frauenemanzipation ist eine sehr notwendige und gute Entwicklung.					
Der Sinn des Lebens besteht darin, eine angesehene Position zu gewinnen.					
Die Frau soll für den Haushalt und die Kinder da sein, der Mann ist für den Beruf und für die finanzielle Versorgung zuständig.					
Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Inländer eher ein Recht auf Arbeit als Ausländer.					
Sicherheit und Wohlstand sind wichtiger als Freiheit.					
Der männlich Sexualtrieb ist nicht immer beherrschbar, Frauen sollten daher vorsichtig sein.					
Ein Mann, der beruflich nicht aufsteigt, ist ein Versager.					
Die viele Freiheit, die heute die jungen Menschen haben, ist sicher nicht gut.					

So wie die weiße Rasse der schwarzen Rasse von Natur aus überlegen ist, sind auch die Männer den Frauen überlegen.				
"Gemeinnutz geht vor Eigennutz."				
Wenn wir alle etwas verzichten würden, gäbe es bald keine Armut mehr.				
Ich hoffe, daß es ein Weiterleben nach dem Tod gibt.				
Männer leiden unter Scheidung/Trennung mehr als Frauen.				
Die Menschen werden mit Leib und Seele von den Toten auferstehen.				
Fortschritt in Wissenschaft und Technik sind männliche Errungenschaften.				
Frauen muß man auf Händen tragen.				
Die anstehenden Probleme in der Welt lassen sich nur lösen, wenn wir alle zusammenhelfen.				
Wichtig ist, daß der Mensch glücklich ist: Wie, das ist seine Sache.				
Ein Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen wirklich wollen, ist ein Heim und Kinder.				
Die Kirche ist mir Heimat.				
Ich heiße es gut, wenn eine Frau ein Kind haben will, ohne in einer festen Beziehung zu einem Mann zu leben.				
Hausfrau zu sein, ist für eine Frau genauso befriedigend wie eine Berufstätigkeit.				
Der Tod hat in unserer Gesellschaft keinen Platz.				
Beide, Mann und Frau sollten zum Haushaltseinkommen beitragen.				
Männern fällt der Zugang zu ihren Gefühlen schwer.				
Von den Gütern der Erde müssen alle Menschen leben können. Daher müssen die Reichen mit den Armen die Güter teilen.				
Das wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist, mit anderen zu teilen.				
"Das Boot ist voll". Unser Land sollte seine Grenzen für weitere Flüchtlinge sperren.				
In entscheidenden Situationen ist es besser, zuerst einmal an sich selber zu denken.				
Ich bin der Meinung, daß wir jetzt unseren mühsam eroberten Wohlstand verteidigen sollen.				
Männern stellen ihre Arbeit über ihre Gesundheit.				
Mit dem Tod ist alles aus.				
Der Sinn des Lebens ist, daß man versucht, dabei das Beste herauszuholen.				
Die Kirche behindert die Freiheit des Menschen.				
Die Weltkriege und die Umweltzerstörung sind allein von Männern verursacht. Sie haben die Entscheidungen getroffen.				
Ich weiß nicht, wozu der Mensch lebt.				
Ohne Religion sind die Menschen viel egoistischer.				
Jesus sollte den Männern als Vorbild dienen.				
Die Kirche sollte sich dafür einsetzen, daß das traditionelle Verhältnis zwischen Männern und Frauen nicht verloren geht.				
Frauen können mit Leid besser umgehen als Männer.				
Um selbstbewußt und frei leben zu können, muß sich der Mann von der Kirche und deren Überzeugungen loslösen.				
Der religiöse Glaube hat bei Männern Bedeutung für die Bewältigung persönlicher Krisen.				
Ich erwarte mir von der Kirche einen Beitrag zur Neugestaltung der Männerrolle.				
Dienen ist besser als herrschen.				
Man muß sich das Leben so angenehm wie nur möglich machen.				
Das Leben hat nur einen Sinn, weil es Gott gibt.				

27.12.2006 09:48:00 Frabomä2 (pmz)

Fragen zu Religion und Kirchen

Hier kommen zum Abschluß noch einige Fragen zu den Bereichen Religion und Kirchen.

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage
39b.	Auch wenn heute schon mehr Frauen als früher in Kirchenvorständen, Pfarrgemeinderäten, Presbyterien und Synoden mitarbeiten, sind höhere Leitungsposten in der Kirche doch immer noch ganz überwiegend „Männersache“. Was meinen Sie dazu? Welcher Aussage stimmen Sie am ehesten zu?	a- Ich finde das richtig. Leitungsposten sind nun einmal Männersache b - Das darf auf keinen Fall so bleiben. Frauen müssen mehr an kirchenleitenden Aufgaben beteiligt werden	1 2
88b.	Wir haben uns mit vielen Leuten unterhalten, weshalb sie in der Kirche sind. Dabei haben wir verschiedene Meinungen gehört, die auf diesen Kärtchen stehen. Ich möchte gern von Ihnen wissen, inwieweit für Sie persönliche die einzelnen Meinungen zutreffen oder nicht zutreffen. Bitte beantworten Sie jeweils anhand der Skala mit sieben Feldern, auf der links „trifft genau zu“ und rechts „trifft überhaupt nicht zu“ steht. Je mehr eine Meinung für Sie zutrifft, umso weiter nach links nennen Sie den für Sie zutreffenden Skalenpunkt, je weniger eine Meinung zutrifft, umso weiter gehen Sie nach rechts.	1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 a - Ich bin in der Kirche, weil sie viel Gutes tut. b - ...weil sie etwas für Arme, Alte und Kranke tut. c - ...weil ich Christ bin. d - ...weil ich der christlichen Lehre zustimme. e - ...weil ich an das denke, was nach dem Tod kommt. f - ...weil sie sich für Gerechtigkeit in der Welt und die Zukunft der Menschheit einsetzt. g - ...weil sie mir die Möglichkeit zu sinnvoller Mitarbeit gibt. h - ...weil ich an meine Kinder denke. i - ...weil ich die Gemeinschaft braucht. k - ...weil sie mir Trost und Hilfe in schweren Stunden gibt. l - ...weil sich das so gehört m - ...weil ich auf die kirchliche Trauung oder Beerdigung nicht verzichten möchte n - ...weil ich religiös bin o - ...weil sie mir einen inneren Halt gibt p - ...weil sie mir Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens gibt q - ...weil meine Eltern auch in der Kirche sind bzw. waren	
88c.	Religiöse Überzeugungen haben für Menschen unterschiedliche Bedeutung. Wie ist das bei Ihnen? Bitte geben Sie an, inwieweit die einzelnen Aussagen auf diesen Kärtchen auf Sie zutreffen oder nicht zutreffen. Sie haben Sieben Abstufungsmöglichkeiten von „trifft genau zu“ bis „trifft überhaupt nicht zu“.	a - Ich habe meine eigene Weltanschauung, in der auch Elemente des christlichen Glaubens enthalten sind. b - Mit manchen Glaubenssätze und manchem, was in der Bibel steht, habe ich Schwierigkeiten. Trotzdem halte ich mich für einen Christen / eine Christin. c - Ich glaube schon etwas. Der Glaube ist etwas in mir drin, was ich gefühlsmäßig erlebe und erfahre. d - Ich meine, feste Glaubensüberzeugungen machen intolerant. e - Ich glaube, daß die Aussagen der Bibel und des Glaubensbekenntnisses wahr und gültig sind. f - Ich beschäftige mich nicht mit Glaubensfragen. Sie spielen in meinem Leben keine Rolle. g - Ich möchte gern glauben können, finde aber keinen Zugang dazu. h - Nach meiner Meinung sollte man sich an das halten, was man mit dem Verstand erfassen kann, und alles andere auf sich beruhen lassen. i - Jede Religion hat ihre Stärken und ihre Schwächen, man sollte sich das jeweils Beste daraus holen. j - Das Christentum ist für mich die einzige akzeptable Religion. k - Für mich ist in unserem wissenschaftlich-technischen Zeitalter Religion überholt.	
89.	Sind Sie als Kind religiös erzogen worden? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	- sehr - ziemlich - etwas - kaum - überhaupt nicht	1 2 3 4 5
			90 91

Nr.	FRAGE	ANTWORT						weiter mit Frage
90.	Welche Personen haben für die Religiosität in Ihrer Jugend eine Rolle gespielt? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	sehr stark überh. nicht						
		a - Mutter	1	2	3	4	5	
		b - Vater	1	2	3	4	5	
		c - ein Priester, ein/e Pfarrer/in	1	2	3	4	5	
		d - der/die Religionslehrer/in	1	2	3	4	5	
		e - die Großmutter	1	2	3	4	5	
		f - der Großvater	1	2	3	4	5	
		g - Jugendgruppenleiter/in						
91.	Welche der fünf Aussagen kommt heute Ihnen Überzeugungen am nächsten? **INT.: KARTE VORLEGEN; NUR 1 NENNUNG!**	- Ich glaube, daß es einen Gott gibt, der sich in Jesus Christus zu erkennen gegeben hat					1	
		- Ich glaube an Gott, obwohl ich immer wieder zweifle und unsicher werde					2	
		- Ich glaube an eine höhere Kraft, aber nicht an einen Gott, wie ihn die Kirche beschreibt					3	
		- ich glaube weder an Gott noch an eine höhere Kraft					4	
		- Ich bin überzeugt, daß es keinen Gott gibt					5	
92.	Sagen Sie mir bitte anhand der folgenden Karte, inwieweit diese Aussage für Sie persönlich zutrifft. **INT.: KARTE VORLEGEN!**	„Für mich als Mann ist Jesus ein Vorbild“ trifft für mich sehr zu						trifft für mich überh. nicht zu
		1	2	3	4	5		
95.	Worauf wirkt sich Ihre persönliche Religiosität spürbar aus? **INT.: KARTE VORLEGEN UND EINZELN DURCHFRAGEN!**	sehr aus überh. nicht aus						wirkt sich
		a - auf die Treue in meiner Partnerschaft	1	2	3	4	5	
		b - auf meine Vorstellungen vom Leben nach dem Tod	1	2	3	4	5	
		c - auf meine Bereitschaft zu teilen	1	2	3	4	5	
		d - auf meine Einstellung zur Abtreibung	1	2	3	4	5	
		e - auf meine Bewertung der Sterbehilfe (Euthanasie)	1	2	3	4	5	
		f - auf meine Einstellung zur Scheidung	1	2	3	4	5	
		g - auf meine politischen Überzeugungen	1	2	3	4	5	
		h - auf meine Einstellung zur Umwelt	1	2	3	4	5	
		i - auf mein Verhältnis zur Technik	1	2	3	4	5	
		j - auf meine Einstellung zur Wirtschaftsordnung	1	2	3	4	5	
		k - auf meine Einstellung zu Ausländern	1	2	3	4	5	
96.	Wie erleben Sie den Einfluß der Kirche auf Ihr Leben? **INT.: KARTE VORLEGEN!**	- als förderlich					1	
		- als störend					2	
		- sowohl störend als auch förderlich					3	
		- sie hat keinen Einfluß auf mein Leben					4	
		- ich merke nichts von der Kirche					5	
97.	Haben Sie in letzter Zeit mit einem Mann über religiöse Fragen gesprochen? Haben Sie in letzter Zeit mit einer Frau über religiöse Fragen gesprochen?	- ja					1	
97a		- nein					2	
		- ja					1	
		- nein					2	
98.	Das Gefühl der Verbundenheit mit der Kirche kann ja verschieden stark sein. Wie ist das bei Ihnen? Sagen Sie mir bitte a Hand dieser Liste, wie - rein gefühlsmäßig - Ihre persönliche Verbundenheit mit der Kirche ist: (bei Ausgetretenen bzw. Konfessionslosen:) Auch wenn man kein Mitglied der Kirche ist, kann man ja für die Kirche - rein gefühlsmäßig - mehr oder weniger Sympathie haben. Wie ist das bei Ihnen? Bitte denken Sie jetzt einmal an die Kirche. Würden Sie sagen, ich habe für die Kirche...	- sehr verbunden					1	
		- ziemlich verbunden					2	
		- etwas verbunden					3	
		- kaum verbunden					4	
		- überhaupt nicht verbunden					5	
		- sehr viel Sympathie					1	
		- ziemlich viel Sympathie					2	
		- etwas Sympathie					3	
		- wenig Sympathie					4	
		- überhaupt keine Sympathie					5	

Nr.	FRAGE	ANTWORT	weiter mit Frage
98a.	<p>(a) (bei Kirchenmitgliedern) Und wenn Sie jetzt einmal an Ihre Eltern denken. Wie beurteilen Sie die Verbundenheit Ihrer Eltern mit der Kirche? Sagen Sie mir das bitte getrennt für Ihre Mutter und für Ihren Vater, wieder an Hand dieser Liste.</p> <p>(b) (bei Konfessionslosen) (ba) Ist/war Ihre Mutter Kirchenmitglied? (wenn Mutter Kirchenmitglied:) Wie beurteilen Sie die Verbundenheit Ihrer Mutter mit der Kirche. Sagen Sie mir das bitte an Hand dieser Liste (wenn Mutter konfessionslos:) Wie beurteilen Sie die Sympathie Ihrer Mutter mit der Kirche? Gibt bzw. Gab es da ...</p> <p>(bb) Ist/war Ihr Vater Kirchenmitglied? (wenn Vater Kirchenmitglied:) Wie beurteilen Sie die Verbundenheit Ihres Vaters mit der Kirche. Sagen Sie mir das bitte an Hand dieser Liste (wenn Vater konfessionslos:) Wie beurteilen Sie die Sympathie Ihres Vaters mit der Kirche? Gibt bzw. Gab es da ...</p>	<p>Mutter: - sehr verbunden 1 - ziemlich verbunden 2 - etwas verbunden 3 - kaum verbunden 4 - überhaupt nicht verbunden 5</p> <p>Vater: - sehr verbunden 1 - ziemlich verbunden 2 - etwas verbunden 3 - kaum verbunden 4 - überhaupt nicht verbunden 5</p> <p>- sehr verbunden 1 - ziemlich verbunden 2 - etwas verbunden 3 - kaum verbunden 4 - überhaupt nicht verbunden 5</p> <p>- sehr viel Sympathie 1 - ziemlich viel Sympathie 2 - etwas Sympathie 3 - wenig Sympathie 4 - überhaupt keine Sympathie 5</p> <p>- sehr verbunden 1 - ziemlich verbunden 2 - etwas verbunden 3 - kaum verbunden 4 - überhaupt nicht verbunden 5</p> <p>- sehr viel 1 - ziemlich viel 2 - etwas 3 - wenig 4 - überhaupt keine Sympathie 5</p>	
98b.	<p>Wenn Sie einmal zurückdenken: Haben Sie den Eindruck, daß sich im Laufe der Zeit Ihr eigenes Verbundenheitsgefühl mit der Kirche geändert hat? (wenn ja:) War Ihre Verbundenheit mit der Kirche früher stärker oder schwächer?</p>	<p>- ja 1 - nein 2</p> <p>- früher stärker 1 - früher schwächer 2 - hat mehrfach gewechselt 3</p>	

102.	<p>Könnten Sie mir bitte für jeden der folgenden Punkte sagen, ob Sie das in jedem Fall für in Ordnung halten oder unter keinen Umständen?</p> <p>**INT.: KARTE VORLEGEN UND EINZELN DURCHGEHEN!**</p>	halte ich für in Ordnung										unter keinen Umständen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
		a - ein Auto, das einem nicht gehört, öffnen und damit eine Spritztour machen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		b - einen Schaden, den man an einem parkenden Auto verursacht hat, nicht melden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		c - gestohlene Waren kaufen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		d - Auto fahren, obwohl man zuviel getrunken hat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		e - Asylanten abschieben	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		f - sich scheiden lassen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		g - wenn man das Leben unheilbar Kranker beendet (Euthanasie)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		h - gegen Ausländer gewalttätig sein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		j - Abtreibung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		k - Drogen, wie Haschisch und Marihuana, nehmen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		l - gegen andere Menschen Gewalt anwenden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		m - einer Frau im Büro oder auf der Straße auf den Hintern oder Busen greifen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		n - ein Kind schlagen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		p - bei einem Streit mit der Partnerin tötlich werden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		q - ein schadstoffreiches Auto fahren	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		s - umweltunverträgliche Produkte kaufen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		t - jemanden schwarz beschäftigen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		u - schwarz arbeiten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
		v - einen Ausländer beschimpfen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

TESTHEFT BRD 1997

- | |
|--|
| (1201) Väter können ebenso wie Mütter ihre Kinder lieben und pflegen |
| (1202) Manchmal muß man Kinder schlagen, damit sie zur Vernunft kommen |
| (1203) Die weiße Rasse ist am besten dazu geeignet, Führung und Verantwortung in der Weltpolitik zu übernehmen |
| (1204) Den heutigen Männern fehlen Fähigkeiten. Ihnen fehlt es, weich sein zu können, leiden zu können, Gefühle zu haben. |
| (1205) Der Mann erfährt in seiner Arbeit seinen persönlichen Sinn. |
| (1206) Würden Frauen mehr Entscheidungen in der Kirche treffen, wäre das besser für die Kirche. |
| (1207) Ich stehe der Kirche distanziert gegenüber. |
| (1208) Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Jüngere eher ein Recht auf Arbeit, als Ältere. |
| (1209) Zu enge Bindungen zu einer Frau sind für den Mann bedrohlich. |
| (1210) Jeder muß seine Probleme selbst lösen. |
| (1211) Frauen sind von Natur aus besser dazu geeignet, Kinder aufzuziehen. |
| (1212) Männer sind unfreier als Frauen. Sie fühlen sich Vorschriften und gesellschaftlichen Regeln mehr verpflichtet als Frauen. |
| (1213) Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Männer eher ein Recht auf Arbeit als Frauen. |
| (1214) Berufstätigkeit ist der beste Weg für eine Frau, um unabhängig zu sein. |
| (1215) Wenn ein Mann und eine Frau sich begegnen, soll der Mann den ersten Schritt tun und die Initiative ergreifen. |
| (1216) Das Wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist Gehorsam. |
| (1217) Außereheliche Beziehungen des Mannes wiegen weniger schwer als die einer Frau. |
| (1218) Ein Kleinkind wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn die Mutter berufstätig ist. |
| (1219) Für einen Mann ist es eine Bereicherung, zur Betreuung seines kleinen Kindes in Erziehungsurlaub zu gehen. |
| (1220) Der Beruf soll in erster Linie dazu da sein, ein gesichertes Einkommen zu garantieren. |
| (1221) Ein Mann muß sich vor den anderen auch durch Kraftakte erweisen. |
| (1222) Sexuelle Belästigungen sind ein Mittel, um Macht auszuüben. |
| (1223) Männer können einer Frau ruhig das Gefühl geben, sie würde bestimmen, zuletzt passiert doch das, was er will. |
| (1224) Die Frauenemanzipation schwächt und schädigt unsere Gesellschaft. |
| (1225) Homosexualität ist einfach eine andere Form zu leben. Man sollte sie in unserer Gesellschaft offen zeigen dürfen. |
| (1226) Sex ist für Männer wichtiger als für Frauen. |

- (1227) Auch wenn eine Ehe / Partnerschaft sehr gut ist, ist es doch gut, zusätzlich noch Freunde zu haben.
- (1228) Am besten ist es, wenn der Mann und die Frau beide halbtags erwerbstätig sind und sich beide gleich um Haushalt und Kinde
- (1229) Männer tun sich schwer, über Sexualität mit ihrer Partnerin zu sprechen.
- (1230) Wenn eine Frau vergewaltigt wird, hat sie wahrscheinlich den Mann provoziert.
- (1231) Die Absicht der katholischen Bischöfe Deutschlands, ab 1999 keine Beratungsscheine für schwangere Frauen in der Not auszustellen, halte ich für richtig.
- (1232) Der Beratungsschein, der nach einer erfolgten Schwangerschaftskonfliktberatung ausgestellt wird, dient dem Schutz Ungeborener.
- (1233) Der Beratungsschein, der nach einer erfolgten Schwangerschaftskonfliktberatung ausgestellt wird, erleichtert Abtreibungen.
- (1234) Wo strenge Autorität ist, dort ist auch Gerechtigkeit.
- (1235) Mitreden und mitentscheiden soll man erst, wenn man durch harte Arbeit eine Position erreicht hat.
- (1236) Eine Frau muß ein Kind haben, um ein erfülltes Leben zu haben.
- (1237) Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Gesunde eher ein Recht auf Arbeit als Behinderte.
- (1238) Eine berufstätige Frau kann ihrem Kind genauso viel Wärme und Sicherheit geben wie eine Mutter, die nicht arbeitet.
- (1239) Die derzeitige Gesetzeslage des Paragraphen 218 hilft dem ungeborenen Kind mehr als der schwangeren Frau.
- (1240) Frauenemanzipation ist ein sehr notwendige und gute Entwicklung.
- (1241) Der Sinn des Lebens besteht darin, eine angesehene Position zu gewinnen.
- (1242) Die Frau soll für den Haushalt und die Kinder da sein, der Mann ist für den Beruf und für die finanzielle Versorgung zuständig.
- (1243) Wenn es nur wenige Arbeitsplätze gibt, haben Inländer eher ein Recht auf Arbeit als Ausländer.
- (1244) Sicherheit und Wohlstand sind wichtiger als Freiheit.
- (1245) Die Menschen haben zuviel Freizeit.
- (1246) Ein Mann, der beruflich nicht aufsteigt, ist ein Versagen.
- (1247) Die viele Freiheit, die heute die jungen Menschen haben, ist sicher nicht gut.
- (1248) "Gemeinnutz geht vor Eigennutz."
- (1249) Wenn wir alle auf etwas verzichten würden, gäbe es bald kein Armut mehr.
- (1250) Männer leiden unter Scheidung / Trennung mehr als Frauen.
- (1251) Frauen lassen Abtreibungen durchführen, wenn sie sich von den Vätern / Männern, mit denen sie ein unerwünschtes Kind gezeugt haben, im Stich gelassen fühlen.
- (1252) Fortschritt in Wissenschaft und Technik sind männliche Eigenschaften.

- (1253) Frauen muß man auf Händen tragen.
- (1254) Die anstehenden Probleme in der Welt lassen sich nur lösen, wenn wir alle zusammenhelfen.
- (1255) Wichtig ist, daß der Mensch glücklich ist: wie das ist seine Sache.
- (1256) Der Beruf ist gut, aber was die meisten Frauen wirklich wollen, ist ein Heim und Kinder.
- (1257) Die Kirche ist mir Heimat.
- (1258) Hausfrau zu sein ist für eine Frau genauso befriedigend wie eine Berufstätigkeit.
- (1259) Frauen lassen eine Abtreibung durchführen, wenn sie fürchten, daß ihre Lebensplanung gestört wird.
- (1260) Beide, Mann und Frau, sollten zum Haushaltseinkommen beitragen.
- (1261) Männern fällt der Zugang zu ihren Gefühlen schwer.
- (1262) Das Wichtigste, was Kinder lernen müssen, ist mit anderen zu teilen.
- (1263) "Das Boot ist voll." Unser Land sollte seine Grenzen für weitere Flüchtlinge sperren.
- (1264) In entscheidenden Situationen ist es besser, zuerst einmal an sich selbst zu denken.
- (1265) Männer stellen ihre Arbeit über ihre Gesundheit.
- (1266) Der Sinn des Lebens ist, daß man versucht, dabei das Beste herauszuholen.
- (1267) Der Sinn des Lebens ist daß man versucht, dabei das Beste herauszuholen.
- (1268) Die Weltkriege und die Umweltzerstörung sind allein von Männern verursacht. Sie haben die Entscheidungen getroffen.
- (1269) Jesus sollte den Männern als Vorbild dienen.
- (1270) Frauen können mit Leid besser umgehen als Männer.
- (1271) Der religiöse Glaube hat bei Männern Bedeutung für die Bewältigung persönlicher Krisen.
- (1272) Ich erwarte mit von der Kirche einen Beitrag zur Neugestaltung der Männerrolle.
- (1273) Man muß sich das Leben so angenehm wie nur möglich machen.
- (1274) Das Leben hat nur einen Sinn, weil es Gott gibt.
- (1275) Ich hoffe, daß es ein Weiterleben nach dem Tod gibt.
- (1276) Die Menschen werden mit Leib und Seele von den Toten auferstehen.
- (1277) Mit dem Tod ist alles aus.
- (1278) Eltern denken an eine Abtreibung, wenn sie besorgt sind, daß sie durch ein weiteres Kind verarmen, dieses für sie zu teuer wird.
- (1279) Von den Gütern der Erde müssen alle Menschen leben können. Daher müssen die Reichen mit den Armen die Güter teilen.
- (1280) Ich bin der Meinung, daß wir jetzt unseren mühsam erarbeiteten Wohlstand verteidigen sollten.
- (1281) Ich war in meiner Kindheit längere Zeit geheimer Vertrauter meiner Mutter.